

Individuenerkennung in der Affenforschung

Identifying Individuals in Primate Research

Luz Maria Guevara Rivera, Shivani

Stellen Sie sich vor, Sie würden in eine lebendige Primatengemeinschaft eintauchen, in der jede Interaktion einen wichtigen Hinweis zur Aufdeckung einer komplizierten sozialen Dynamik enthält. Hier geht die Fähigkeit, einzelne Gesichter zu erkennen, über bloße Fertigkeiten hinaus – sie ist ein wichtiger erster Schritt zum Verständnis des komplexen Soziallebens unserer engsten evolutionären Verwandten.

Im Mittelpunkt unserer Reise steht das Bestreben, einen Affen von einem anderen zu unterscheiden, und zwar inmitten des regen Treibens im Wald, in einem lebhaften Meer von Gesichtern, die scheinbar identisch sind und deren Mimik zwischen verspieltem Grinsen und plötzlicher Aggression schwankt. Es ist sowohl überwältigend als auch herausfordernd, den Überblick zu behalten, während man Zeuge von verrückten Spielrunden, aggressiven Kämpfen und Reinigungsritualen wird.

Imagine immersing yourself in a vibrant primate community, where every interaction holds an important clue to uncovering a story of intricate social dynamics. Here, the ability to recognize individual faces goes beyond mere skill—it is an important first step to understanding the complex social lives of our closest evolutionary relatives.

At the heart of our journey lies the quest to distinguish one monkey from another amidst a flurry of activity in the forest. Picture it: a lively sea of faces, seemingly identical, with expressions shifting between playful grins and sudden aggression. It is both overwhelming and challenging to keep track of everything around you, as you stand witness to crazy play bouts, aggressive fights, and grooming rituals.

Navigating this lively sea of faces demands keen observational skills and creativity. We meticu-

The Others – Large Juvenile Males

Yalong



- Large
- Flat nose
- Dark lower face
- Black eyeliner
- Similar face to Isan
- Darker thinner tail than Isan
- Long dark tail

Remy



- Black eyeliner
- Tail brushed at end
- Face similar to Juba
- But no swirl on head



Idaho



- Dark face
- Patch on head where fur doesn't grow
- Very obvious bend in end of tail

ID-Karten / ID-cards

*Copyright: Abteilung Verhaltensökologie,
Georg-August-Universität Göttingen*

Sich in diesem lebendigen Meer von Gesichtern zurechtzufinden, erfordert scharfe Beobachtungsgabe und Kreativität. Wir notieren akribisch jedes erdenkliche Detail: eine Narbe auf einer Wange, ein schwarzer Fleck an der Schwanzspitze, ein fehlendes Stück eines Ohrläppchens. Diese scheinbar trivialen physischen Merkmale bilden die Grundlage für unseren Erkennungsprozess. Anhand der Feldnotizen, die wir während unserer Beobachtungen machen, und mit Hilfe von ID-Karten, die mit aktuellen Fotos jedes Gruppenmitglieds erstellt werden, studieren und verinnerlichen wir die einzigartigen Merkmale jedes Gesichts und ihrer physischen Eigenschaften. Hier finden wir ein unschätzbare systematisches Werkzeug auf unserem Weg zur Vertrautheit, die es uns ermöglicht, die Kluft zwischen der überwältigenden Anfangsphase beim Betreten des Feldes und dem nuancierten Verständnis, das vor uns liegt, zu überbrücken.

Unsere Reise ist eine Reise der Geduld und Beharrlichkeit, bei der jede verblasste Narbe und jeder gebrochene Knochen zu einem vertrauten Orientierungspunkt wird, der uns durch die Affenschar führt. Die Stunden werden zu Tagen, die Tage zu Wochen, und allmählich begegnet uns ein Gesicht – und ein Name fällt uns ein. Diese neu entdeckte Fähigkeit zur Identifizierung ermöglicht es uns, unsere Beobachtungen weiter zu verfeinern. So werden uns die gesammelten Daten helfen, die komplexe Dynamik der sozialen Beziehungen von Primaten aufzudecken und zu untersuchen.

lously record every possible detail: a scar etched across a cheek, a splash of black on the tip of a tail, a missing piece of an earlobe. These physical traits, seemingly trivial, form the foundation of our recognition process. Guided by the field notes that we make during many hours spent observing, together with the help of ID Cards, which contain up-to-date photographs of every group member, we study and internalize the unique features of each face and their physical characteristics. Here we find an invaluable tool in our path to familiarity, which enables us to bridge the gap between the overwhelming initial phase of entering the field and the nuanced understanding that lies ahead.

Ours is a journey of patience and perseverance, where every faded scar and broken bone becomes a familiar landmark guiding us through the crowd of monkeys. Hours melt into days, days into weeks, and slowly, a face meets our gaze – and a name clicks into place. This newfound ability to identify, in the blink of an eye, allows us to further refine our observations, and we become certain that the data that we are collecting will help us to analyse and unfold the complex dynamics of primate social relationships.